



## Bergstrassen zwischen Alt und Schil

Von Alfred Schuster

Verlag Neuer Weg Bukarest 1971



-72-

Achtung! Brezoi folgt - gleich sehen Sie einen blauen Wegweiser: Nach Petroseni. Biegen Sie nach Westen ab! Eine gute Strasse führt Sie direkt in die zentralen Südkarpaten. Der graue Asphalt lässt Sie den Wagen beschleunigen. Aber: Vorsicht! Der Lotru fließt in unzähligen Windungen dem Alt (Olt) zu, und die Strasse läuft zum Wasser parallel.

Ab und zu tauchen Weiler und Dörfchen auf. Früher waren die Einwohner dieser Ortschaften Hirten und Holzfäller. Heute sind die meisten von ihnen Strassen- und Bergarbeiter, die mithelfen, eines der grössten Kraftwerke Rumäniens aufzubauen.

Links erhebt sich steil das Capatina-Gebirge, mit kurzen, tief eingeschnittenen Tälern. Rechts sehen Sie die flachen Hänge des Lotru-Gebirges, auf denen vereinzelt Heustadel stehen.

In einer knappen Stunde sind Sie in Voineasa (40 km), einst ein kleines Dorf, in ein paar Jahren ein Touristenzentrum ersten Ranges. In den Hotels und Bungalows von morgen wohnen heute die Bauleute des Lotru-E-Werkes. Bald treffen Sie hier Urlauber, Bergsteiger und Skifahrer. Rund 2500 Betten sollen in der ersten Etappe den Gästestrom aufnehmen.

Wenn Sie ein paar schöne Tage im Lotru-Gebiet verbringen wollen, können Sie aus Voineasa ins Latorita-Tal fahren: 30 km hinauf bis an die (zukünftigen!) Stauseen Petrimanu und Galbeniu. Von hier oder aus dem Repedea-Tal können Sie in die alpinen Regionen des Capatina- oder Latorita-Gebirges vordringen - per pedes, versteht sich.



Die Alpenstrasse Sugag-Novaci im Aufstieg zum Urdele Pass

Aus Voineasa führt Sie eine Strasse weiter am Lotru hinauf zum Vidra-Stausee (die Strasse wird zur Zeit asphaltiert). Vielleicht fahren Sie den Manileasa-Bach entlang (bis zu seinen Quellen). Sie kommen dann die Vidra hinunter durch die künftigen Erholungsorte Alba und Vidra zum Vidra-See.

Von hier sind es nur noch 7 km bis zur Schutzhütte Obirsia Lotrului. Zwei Möglichkeiten gibt es nun für die Weiterfahrt: nach Norden (60 km) über Oasa und Sugag nach Mühlbach (Sebes Alba) oder über den 1700 Meter hohen Zanoaga-Sattel und durch das Jiet-Tal nach Petroseni (40 km).

Beide Strassen sind nicht asphaltiert, aber es lohnt sich, sie zu befahren. Sportliche Fahrer, die schwindelfrei sind, sich und ihren Wagen nicht schonen, können die Strasse 67c nach Novaci über die Gipfel Carbunele und Stefanu (beide über 1900 Meter hoch) und den 2180 Meter hohen Urdele-Pass benützen, um dann via Tg.-Jiu nach Petroseni zu fahren (135 km) oder über Polovragi und Horezu nach Rimnicu-Vilcea zu gelangen (130 km).

Nicht ratsam ist es, die Hochstrasse Carbunele - Voineasa zu befahren (nur für Geländewagen und Motorräder). Wenn es Sie doch reizt, dann sei Vorsicht höchstes Gebot.

Alfred Schuster

Mit freundlicher Genehmigung der Redaktion des Verlages "[ADZ International Press SRL - Bukarest](#)" (Rechtsnachfolger des Verlages "Neuer Weg Bukarest") für die Land-Streicher-Reisehomepage.

Ende 1992 hat das Redaktionsteam der Zeitung "Neuer Weg Bukarest" den Neuanfang gewagt. Seit 1993 erscheint die "Allgemeine Deutsche Zeitung für Rumänien" (ADZ) fünfmal pro Woche und kann über [www.adz.ro](http://www.adz.ro) abonniert werden!